

Porsche Holding klar voran Der Autohändler führt trotz eines Umsatzrückgangs von 8,6 Prozent (zurückzuführen auf den Verkauf der Einzelhandelsgruppe PGA mit 2,3 Mrd. Euro Umsatz) das Ranking der größten heimischen Kfz-Unternehmen und -Zulieferer deutlich an.

Österreichische Kfz-Unternehmen und -Zulieferer

Rang	Unternehmen	Umsatz 2018	Umsatz 2017	Veränderung in Prozent	Mitarbeiter
1	Porsche Holding	20.400	22.400	-8,6	30.900
2	Benteler International	8.072	7.856	+2,7	28.578
3	Magna Steyr Fahrzeugtechnik	5.280	2.320	+227,6	13.700
4	BMW Motoren GmbH	3.647	3.838	-5,0	4.500
5	BMW Vertriebs GmbH	1.709	1.900	-10,0	300
6	AVL List*	1.705	1.550	+10,0	9.500
7	Pappas Holding*	1.596	1.596	±0,0	2.900
8	KTM Industries Gruppe	1.560	1.533	+2,0	4.300
9	ZKW Group	1.340	1.265	+5,9	9.700
10	Bosch Gruppe Österreich*	1.314	1.251	+5,0	3.000
11	Kromberg & Schubert Austria*	1.121	1.121	±0,0	230
12	MAN Truck & Bus Österreich*	1.051	1.051	±0,0	2.350
13	Miba Gruppe*	976	887	+10,0	7.400
14	Denzel Holding*	933	833	+12,0	1.400
15	BMW Austria GmbH	911	979	-7,0	400
16	Mercedes-Benz Österreich*	893	893	±0,0	170
17	BRP Rotax	715	650	+10,0	1.200
18	Polytec Holding	637	676	-6,0	4.500
19	Ford Motor Company Austria*	491	511	-4,0	55
20	FCA Austria*	484	513	-5,6	140

Zahlen in Mio. €. Firmennamen ohne Stern* sind Unternehmenseigenangaben, Nennungen mit Stern* sind Schätzungen von medianet, basierend auf dem aktuellsten Firmenbucheintrag, der Firmenhistorie, den Vorjahresdaten, Interviews mit Unternehmen und Marktteilnehmern und Vergleichen der Zu-/Abgänge von Kunden. Von medianet ohne Bearbeitung und Gewähr veröffentlicht.



© Porsche Holding/Christian Houdek

Hans Peter Schützing
Sprecher der Geschäftsführung
der Porsche Holding Salzburg

„In Anbetracht der zum Teil sehr schwierigen Marktsituation und der erfolgten Umstellung auf den neuen WLTP-Verbrauchsmesszyklus, der unser Geschäft in den letzten Monaten schwächte, sind wir mit dem Ergebnis 2018 sehr zufrieden. Der Rückgang beim Umsatz erklärt sich einzig durch den Verkauf der Multimarken Einzelhandelsgruppe PGA Mitte 2017. Sehr erfreulich verlief die Entwicklung vor allem in Südamerika sowie im ASEAN-Raum, wo wir zweistellige Wachstumsraten verzeichnen konnten.“



© BMW Austria

Christoph Schröder
Geschäftsführer
BMW Motoren GmbH

„Wir wissen, die Zukunft bleibt herausfordernd. Dafür sind wir bestmöglich aufgestellt. Wir haben ein hohes Maß an Flexibilität, wir haben die richtigen Produkte und vor allem die richtigen Mitarbeiter. Wir investieren weiterhin und engagieren uns kräftig am Wirtschaftsstandort. Somit ist jeder Erfolg der BMW Group auch ein Erfolg für Österreich.“



© ZKW Group

Oliver Schubert
CEO ZKW Gruppe

„Wir dürfen auf ein kräftiges und profitables Wachstum in den vergangenen Jahren zurückblicken. Unseren Personalstand konnten wir seit 2010 mehr als verdreifachen, den Umsatz von knapp 800 Mio. Euro im Jahr 2015 auf nunmehr 1,34 Mrd. Euro steigern. Für 2019 planen wir auf Basis eines sehr soliden Auftragsbestands ein weiteres Wachstum. Deswegen investieren wir auch in neue Fertigungskapazitäten.“



© Martina Drepper

Markus Huemer
CEO Polytec

„Trotz der unter den Markterwartungen liegenden Umsatz- und Gewinnzahlen für 2018 wollen wir weiter kräftig investieren – bis 2024 sind Investitionen von insgesamt 240 Mio. Euro geplant. Mit unserem neuen Werk in Südafrika (Anm.: wird zur Abarbeitung eines neuen Großauftrags errichtet) verfolgen wir konsequent die Polytec-Strategie, unsere Kernkunden mit Produktionsstätten in Wachstumsregionen zu unterstützen, um diese von dort aus mit unseren innovativen Bauteilen und maßgeschneiderten Bauteilsystemen zu beliefern.“